

Brief von WDR-Mitarbeitern an die Intendantin des Westdeutschen Rundfunks

Am 14. März hat die Redakteursvertretung den folgenden Brief an die Intendantin des WDR weitergeleitet. Gleichzeitig wurde der Brief mit allen Unterschriften im Intranet eingestellt. Wer sich den (Erst-)Unterzeichnern anschließen möchte, kann sich bei der Redakteursvertretung melden. Bis zum heutigen Tag (30. März 2012) haben rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des WDR unterschrieben.

Betr.: Programmauftrag ernst nehmen

Sehr geehrte Frau Piel,

wir Mitarbeiter des Westdeutschen Rundfunks sehen in der Aufforderung des Rundfunkrates, die geplanten Veränderungen bei WDR 3 zu überdenken, eine Chance für einen offenen Diskussionsprozess, der nicht nur die Kultur im Radio betrifft.

In den Tausenden von Unterschriften, gesammelt von der „Initiative für Kultur im Rundfunk“, artikuliert sich - über die Kritik an der Reform bei WDR 3 hinaus - großer Unmut von Zuhörern und Zuschauern über den Profilverlust des öffentlich-rechtlichen Rundfunks allgemein. Wir möchten die Geschäftsführung einladen, mit den Programmmitarbeitern des ganzen Hauses die öffentliche Kritik an der Verflachung des Programms zu diskutieren und gemeinsam zu überlegen, wie das öffentlich-rechtliche Profil unseres Senders neu geschärft werden kann, um die Zukunft unseres Hauses zu sichern.

Für WDR 3 bitten wir darum, dass sich die Hörfunkdirektion die Zeit nimmt für die Entwicklung einer Reformalternative, in der die bislang ignorierten Bedenken und Anregungen der Mitarbeiter Eingang finden.